

19. *Bubo bubo* (L.) Nach Oberförster Steuer (Reihwiesen) Brutvogel in der „Gabel“.

20. *Accipiter nisus* (L.) Kleiner Geier.

21. *Astur palumbarius* (L.) Grosser Geier. (Nur Sperber Habicht, Thurmfalk und Bussard sind in den Sammlungen zu sehen, vereinzelt *Falco subbuteo* L.)

22. *Tetrao bonasia betulina* (Scop.) Nach Forstmeister Medritzer in Freiwaldau geht der Bestand des Haselhuhnes seit langen Jahren ohne erkennbare Ursache stetig zurück.

23. *Tetrao tetrix* L. Im Oberförstereibezirk Reihwiesen der stärkste Bestand des Birkwilds, namentlich in dem ca. 1000 Morgen grossen „Moosbruche“. Ich sah mehrere Balzplätze.

24. *Tetrao urogallus* L. Das Auerhuhn, das sorgfältig geschont wird, hebt sich im Bestande nicht. In den fürstbischöflichen Forsten der Forstmeisterei Freiwaldau werden jährlich nur 6 bis 8 Hähne abgeschossen. Hauptbestand im Revier Reihwiesen.

## Ornithologische Collectaneen aus Österreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete.

Von **Vict. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

IV. 1895.)\*

### Österreich.

*Vultur monachus* L. — Mönchsgeier.

**Böhmen.** Im ersten Drittel des Juni schoss J. Lehmann, Gastwirt in Schreckendorf b. Brims einen Mönchsgeier, der eine Totallänge von 107 cm. und eine Flugweite von 275 cm. aufwies. Der Vogel war abgemagert und das Herankommen an ihn sehr leicht. (Jagdzt. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 116; Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 375.)

**Schlesien.** Den 21. V. liessen sich 3 Exemplare auf einem Weizenfelde in Ober-Tierlitzko nieder, wovon eines erlegt wurde. Flugweite desselben 280 cm. (Ö. Forst- u. Jagdz. XIII. 1895, p. 178.) Vgl. auch: J. Želisko, Orn. Jahrb., VI. 1895, p. 245.

\*) Vgl. »Mitth. orn. Ver.« XIX. 1895, Nr. 3, 4.

*Gyps fulvus* (Gm.) — Gänsegeier.

Kärnten. Ende Mai erlegte ein gräfl. Karoly'scher Jäger im Pöllagraben ein ♀. (Waidmh. XV. 1895, p. 179.)

Steiermark. Den 21. Juni wurde am nördlichen Fusse des Gleichenberger Kogels von einem freiherrl. v. Hammer-Purgstall'schen Jäger ein „Lämmergeier“ von 270 cm. Flugweite, 106 cm. Länge und 8 K. Gewicht geschossen. (Ö. Forst- u. Jagdz. XIII, 1895, p. 249; Hugo's Jagdz. XXXVIII, 1895, p. 503; Waidmh. XV. 1895, p. 231.)

*Aquila fulva* (L.) — Steinadler.

Böhmen. Forstadjunkt Ad. Stamm schoss am 21. IX. nächst T u c z a p bei Sobieslau einen Steinadler von 190 cm. Flugweite. (Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 193.)

Ein Steinadler von 180 cm. Flugweite fieng sich im Winter nahe der Ruine H a s s e n s t e i n bei Komotau in einem für Fuchse gestellten Eisen. (D. Deutsche Jäg. XVII. 1895, p. 90.)

Tirol. Den 21. II. trafen mehrere heimkehrende Holzarbeiter bei dem sogen. B r ü g g e l b o d e n bei Imst auf einen Steinadler, der gerade einen geschlagenen Hasen kröpfte. Einer der Arbeiter, J. Pongraz, gieng auf den Adler zu, welcher sofort auf ihn losfuhr, überwältigte ihn mit einigen Axthieben und brachte ihn zum Förster von Nassereith. Die Flugweite des Vogels betrug 200 cm. (H. Baumgartner: Zool. Gart. XXXVI. 1895, p. 89; Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 282.)

In den Felswänden des T s c h o n a t s c h - K o p f e s, am Eingange in das wildromantische Timba-Thal, wurde ein Steinadlerhorst entdeckt, zu dem sich der Förster Klotz und der Bergführer Fr. Österer hinabliessen und die beiden, gerade ein Schneehuhn kröpfenden Jungen ausnahmen. Die Alten, auf welche ein anderer Jäger lauerte, näherten sich nicht auf Schussweite. Die Jungen hatten die Stärke einer Gans. (Weidm. XXVI. 1895, p. 358.)

Den 5. II. wurde in R i e d b. Sterzing ein „Kaiseradler“ erlegt. (Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 33; Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 55.)

(Offenbar handelt es sich hier auch um einen Steinadler. D. Herausgeb.)

*Aquila pennata* (Gm.) — Zwergadler.

Böhmen. Der Restaurateur des Stadtwäldchens bei

Reichenberg, Hr. Nagelitsch, erlegte im October auf der Wiese hinter seinem Badehause einen Zwergadler ad., den er vom Präparator C. Ginzl ausstopfen liess. (A. uns. heim. Wäld. VII. 1895, Nr. 18, p. 8; Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 193; Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 596; Waidmh. XV. 1895, p. 327.)

*Haliaëtus albicilla* (L.) — Seeadler.

Böhmen. Den 4. V. schoss Herr Fr. Heidler in Forsthaus Langewiese b./Alberitz ein Exemplar von 168 cm. Flugweite, das einen 60 cm. langen Hecht in den Fängen trug. (Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 92.)

Mähren. Ende September wurde ein Seeadler von mehr als 190 cm. Flugweite im Ellischauer Revier erlegt. (A. uns. heim. Wäld. VII. Nr. 19, p. 8; Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 204.)

Oberösterreich. Bei Aigen zeigten sich 1894 mehrere Seeadler. Einer wurde vom Schulleiter Fr. Schenk geflügelt, aber erst den kommenden Tag (zerrissen) aufgefunden. (F. Pollak: Waidmh. XV. 1895, p. 121.)

*Pandion haliaëtus* (L.) — Fischadler.

Mähren. Herr J. v. Pelikan schoss den 24. V. ein Stück bei Tichlowitz an. (Waidmh. XV. 1895, p. 179.)

*Circaëtus gallicus* (Gm.) — Schlangenadler.

Böhmen. In Váčikow schoss ein Heger im Sommer 1894 einen Schlangenadler, der dort auf den Schlagflächen zeitweise beobachtet wurde. Graf Ed. Pálffy-Erdöd machte das seltene Stück dem böhm. Museum in Prag zum Geschenke. (Mašek; Waidmh. XV. 1895, p. 137.)

*Milvus milvus* (L.) — Gabelweihe.

Krain. Den 9. V. schoss ein freiherrl. Lichtenberg'scher Jäger bei Habbach ein prächtiges ♀ des für das Land seltenen Raubvogels, das dem Landesmuseum eingereicht wurde. (F. Schulz: Waidmh. XV. 1895, p. 124.)

*Circus sp.* ? — Weihe.

Böhmen. Herr Klumpner beobachtete in Kuttentplan in einem Sumpfe durch mehrere Tage einen ganz weissen, wie er angibt, isländ. Jagdfalken, der öfters in das hohe Gras herabstiess und wahrscheinlich auf Bekassinen Jagd machte. (Waidmh. XV. 1895, p. 151.)

Herr Knotek ist der Ansicht, dass der als isländ. Jagdfalke angesprochene Raubvogel ein ♂ ad. einer Weihenart war. (Ibid. XV. 1895, p. 192), welcher Ansicht auch wir uns anschliessen.

*Falco peregrinus* Tunst. — Wanderfalke.

Böhmen. Herr Sim. Paulus schoss am 21. II. auf der Krähenhütte zwischen Dreihöf und Straupitz ein ♂ ad. (Jägerz. für Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 42.)

Niederösterreich. Herr W. Nepallek erlegte den 5. III. auf der Uhuhütte im Revier Weittau, Lobenwiese, nächst Laxenburg 1 Exemplar. (Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 218; Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 129.)

*Falco vespertinus* L. — Rothfussfalke.

*Falco subbuteo* L. — Baumfalke.

Tirol. Nach Herrn J. Niglutsch waren beide Falkenarten im Frühjahr zahlreich um Bozen und hielten sich da eine ganze Woche auf. Von den Baumfalken konnte man an manchen Abenden 60—100 Stück längs der Eisack fliegen und auf die Schwalben Jagd machen sehen. Um Bozen wurde die Art niemals so zahlreich angetroffen. (Waidmh. XVI. 1896, p. 27.)

*Bubo bubo* (L.) — Uhu.

Kärnten. In den Rhöderwänden im Lieserthal wurden in mit Sperbern geköderten Pfahleisen 2 Uhus gefangen, deren Mageninhalt ausschliesslich nur aus Resten von 40—50 Feld- und Waldmäusen bestand. (St.: Waidmh. XV. 1895, p. 277.)

*Corvus frugilegus* L. — Saatkrähe.

Böhmen. Im Februar wurde nach Revierförster Ed. Neuwinger auf der gräf. Fr. Clam-Gallas'schen Jagdbarkeit bei Lieberda eine Saatkrähe geschossen, die bei normalem Oberschnabel den Unterschnabel um 1.5 cm. länger und nach aufwärts gebogen hatte. Der Vogel war gut genährt. (Waidmh. XV. 1895, p. 110.)

Galizien. Eine den 24. XII. 1894 in Slotwina erlegte Saatkrähe hatte die dritte Schwungfeder des rechten Flügels weiss, dagegen die zwei ersten 2 Schwungfedern und 4 ersten Deckfedern desselben Flügels weiss angelaufen. Der linke Flügel hatte nur einen weissen Tupfen auf einer Feder. (A. S.: Waidmh. XV. 1895, p. 331.)

Kärnten. Herr F. C. Keller erhielt von J. Steinecker, Förster in Neuhaus, den Schnabel einer Saatkrähe, die bei normalem Unterschnabel den oberen 2 cm. von der Spitze an in einem förmlichen Halbkreise nach links gebogen hatte. (Waidmh. XV. 1895, p. 53.)

*Corvus cornix* L. — Nebelkrähe.

Kärnten. „Wie mir Herr Forstadjunkt Pichler aus St. Andrä mittheilt, wurde dortselbst eine Nebelkrähe erlegt, deren Schnabel ähnlich wie bei einem Kreuzschnabel gebildet war. Die Krümmung des Oberschnabels zeigt die Wendung nach rechts.“ (F. C. Keller: Waidmh. XV. 1895, p. 53.)

*Nucifraga caryocatactes pachyrhyncha* R. Bl. — Tannenheher.

Kärnten. Im Kremsthal wurde in diesem Frühling vom Forstgehilfen Mösslacher ein Tannenhehernest mit vier Eiern gefunden und Herrn H. Glück nach Wien gesendet, der selbes dem k. k. naturhist. Hof-Museum in Wien abtrat. Der Tannenheher tritt im Herbst in grossen Zügen auf und macht die Zirbelnussernte illusorisch. (St.: Waidmh. XV. 1895, p. 277.)

*Tichodroma muraria* (L.) — Mauerläufer.

Galizien. Herr F. Mahr in Kutuy sah am 31. I. in den Felspartien des 730 m hohen Waldortes Chominski (Gemeinde Kutystare) einen Mauerläufer. (Waidmh. XV. 1895, p. 67.)

Kärnten. Ein Nest des Alpenmauerläufers mit 3 Eiern wurde dieses Jahr in den Wänden der gewaltigen hohen Leier im Radlgraben gefunden, gieng aber auf dem Transporte ins Thal zugrunde. (St.: Waidmh. XV. 1895, p. 277.)

*Ampelis garrula* L. — Seidenschwanz.

Niederösterreich. Herr E. v. Dombrowski traf am 19. XII. 1894 nächst der Rotunde im Prater einen Flug von 15 Stück. (Ö. Forst- u. Jagdz. XIII. 1895, p. 97.)

*Monticola saxatilis* (L.) — Steindrossel.

Galizien. Im August 1894 schoss ein k. k. Förster in Kutuy ein Exemplar der dort äusserst seltenen Steindrossel. (F. Mahr: Waidmh. XV. 1895, p. 67.)

*Ruticilla titis* (L.) — Hausrothschwänzchen.

Niederösterreich. Nach Herrn E. v. Dombrowski zeigte sich den 19. XII. 1894 ein ♂ des Hausrothschwänzchens in unmittelbarer Nähe der Militärschiesstätte im Prater. (Ö. Forst- u. Jagdz. XIII. 1895, p. 97.)

*Passer domesticus* L. — Haussperling.

Böhmen. Bei einer Jagd in der Nähe von Tschernhausen bei Reichenberg wurde ein weisser Sperling erlegt, dessen Federn gelblich gesäumt waren. (N.-böhm. Vog.- u. Gefl.-Zeit. VIII. 1895, p. 82.)

Herr Th. Wolf sah beim Forsthause in Marschendorf in einer Schar gewöhnlicher Sperlinge einen, der beinahe ganz weisse Flügeldecken und einen weissen Schwanz bei im allgemeinen mehr bräunlichem Gefieder hatte. (Waidmh. XVI. 1896, p. 29.)

*Tetrao urogallus* L. — Auerhuhn.

Niederösterreich. Präparator Fr. Schlögl in Wien erhielt den 19. XI. aus einem n.-ö. Reviere eine Auerhenne, die ausser einzelnen schwarzen Federn und einem lichtbraunen Anfluge auf der Brust ganz weiss gefärbt war. (Waidmh. XVI. 1896, p. 14.)

*Tetrao tetrrix* L. — Birkhuhn.

Niederösterreich. Im Revier Preuwitz nächst Traismauer wurde im Herbste den Krallen eines Habichtes ein Birkhahn entrissen, der infolge starker Hautwucherungen am Kopfe völlig erblindet war. Die rothen, warzigen Hautstellen über den Augen waren zu dicken Lappen in der Grösse von Haselnüssen erweitert und hiengen über die Seher herab, so dass der Vogel des Sehvermögens beraubt war. Ausserdem baumelten unter den Sehern beiderseits Hautklumpen in der Grösse von Wallnüssen; auch war die Zunge eigenthümlich angeschwollen. (L. Buxbaum: Mitth. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 1895, p. 396.)

*Tetrao tetrrix* × *urogallus*. — Rackelhahn.

Steiermark. Auf dem Schöckel b. Graz wurden in diesem Frühling 2 Rackelhähne erlegt und zwar einer vom Hrn. Dr. J. Graf von Meran, der andere vom Hrn. G. Koch. (Valentinitich: Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 341.)

*Perdix perdix* (L.) — Feldhuhn.

Böhmen. In Stadlitz wurden aus einem Volke drei rein weisse Rebhühner geschossen, die dunkle Augen hatten. Schon vor ca. 6 Jahren kamen auf diesem Flurgebiete wiederholt weisse und schmutziggelbe Hühner vor. (Jägerz. f. Böhm. u. Mähr. XI. 1895, p. 204.)

*Otis tarda* L. — Grosse Trappe.

Schlesien. Am 12. I. erlegte der Waldaufseher Vogel in der Nähe von Dittershof b. Freiwaldau ein Exemplar. Dasselbe wurde bereits längere Zeit in dem erwähnten Revier und in der Nähe von Gräfenberg beobachtet. (Weidm. XXVI. 1895, p. 191.)

*Phoenicopterus roseus* Pall. — Flamingo.

Mähren. Das in Olmütz erscheinende „Mähr. Tagbl.“ meldet, dass auch nächst Hodolein in einem Gerstenfelde 1 Stück gefangen — und der Stadtpark-Menagerie einverleibt wurde, jedoch bald verendete. (A. uns. heim. Wäld. VII. 1895 (20. VIII.) p. 9; Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 599.)

Schlesien. Auf den gräfl. Larisch'schen Teichen bei Z<sup>2</sup>a bl a c z wurden 2, dem Gefieder nach zu urtheilen, junge Flamingos erlegt. Wie Hr. C. Wadas mittheilt, war das Ende Juli. (A. uns. heim. Wäld. VII. 1895. (20. VIII.) p. 9; Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 599; Waidmh. XVI. 1896, p. 21.) Näheres vgl. Orn. Jahrbuch VII. 1896, p. 35.)

*Cygnus olor*. (Gm.). — Höckerschwan.

Niederösterreich. Den 3. III. wurde ein Höckerschwan oberhalb der Westbahn-Station Kellerwiese an einer offenen Stelle des Wienflusses von einem Forstzögling erlegt. Wie sich jedoch bald darauf herausstellte, handelte es sich um ein aus dem Baron Laudon'schen Parke in Hadersdorf entkommenes Exemplar (Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 187; Ö. Forst- und Jagdzeitung XIII. 1895, p. 104; A. uns. heim. Wäld. VII. 1895, Nr. 7, p. 7.)

Am 8. III. schoss Hr. K. Krah auf der Donau b. Grein 1 Höckerschwan. Ein 2. Stück wurde gefehlt, doch gelang es Herrn Fr. Holzer, dasselbe bald darauf zu erlegen. Das erste Exempl., 157 cm. lang, hatte 218 cm. Flugweite und ein Gewicht v. 8 K.; das zweite war etwas geringer. (St. Hubert. XIII. 1895, p. 225.)

*Cygnus cygnus* (L.) — Singschwan.

Böhmen. Heger Ruth schoss den 30. XII. 1894 auf der Luznitz, Herrschaft Wittingau, 1 Exemplar. (Jägerz. f. Böhm. und Mähr. XI. 1895, p. 15; N. D. Jagdz. XX. 1895, p. 151; Deutsch. Jäger XVII. 1894, p. 90.)

Niederösterreich. Hr. E. v. Dombrowski sah den

7. I. auf einer Sandbank der Donau, unweit der Reichsbrücke, 2 junge und 1 alten Singschwan.

*Branta leucopsis* (Bechst.). — Nonnengans.

Mähren. Anfangs November wurde auf dem k. k. Theresianischen Fondsgute Dürnholz ein ♀ erlegt. (Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 401; A. uns. heim. Wäld. VII. 1895, Nr. 24. p. 10.)

*Urinator arcticus* (L.) — Polartaucher.

Kärnten. Hr. J. Ertl in Spital a./Drau schoss daselbst den 9. V. ein ♂ im Hochzeitskleide. Das Exemplar befindet sich ausgestopft im Besitze des Erlegers. (Waidmh. XV. 1895, p. 165.)

Mähren. Den 3. XI. wurde ein Polartaucher, ♀ ad., in Dürnholz geschossen. (Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 401; A. uns. heim. Wäld. VII. 1895, Nr. 24. p. 10.)

*Colymbus nigricollis* (Br.) — Schwarzhalsteissfuss.

Kärnten. Hr. Scherl erlegte Ende December bei den nächst dem Bahnhofe befindlichen Teichen in Wolfsberg ein Stück. (Weidmh. XVI. 1896, p. 30.)

✓ *Larus argentatus* Brünn. — Nord. Silbermöve.

✓ Böhmen. Den 6. I. erlegte Hr. Ingenieur J. Koch auf der Moldau in der Nähe von Vierhöf b./Budweis 1 Exemplar, das in der Sammlung des deutschen Staatsgymnasiums aufgestellt ist. (Jägerz. für Böhm. und Mähr. XI. 1895, p. 14—15; Weidm. XXVI. 1895, p. 159.)

*Larus marinus* L. — Mantelmöve.

Kärnten. Jäger A. Trattinig schoss den 13. II. auf dem linken Draufer bei Lavamünd ein ♂. (Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 86.)

✓ Oberösterreich. Hr. M. Pfoser in Lichtenberg erlegte im August 1894 ein Exemplar. (F. Pollak: Waidmh. XV. 1895, p. 121.)

*Larus canus* L. — Sturmmöve.

Böhmen. Hr. Oberlehrer Heller schoss im Winter 1895 am linken Elbeufer im Revier Pömmelerle b./Aussig eine Sturmmöve. (J. von Pelikan: Waidmh. XV. 1895, p. 67.)

## Ungarn.

*Gyps fulvus* (Gm.) — Gänsegeier.

Der Finanzwachaufseher Géza Georg erlegte im December

im Komjater Walde (Com. Temes) 1 Exemplar von 260 cm. Spannweite und 6 k. Gewicht. (N. Klepp: Waidmh. XVI. 1896, p. 15.)

*Aquila fulva* (L.) — Steinadler

Hr. E. v. Czýnk schreibt unter dem 7. II.: Ein Steinadler hält sich schon über eine Woche in der Nähe der Stadt (Fogaras) längst der Aluta auf, um theils auf die massenhaft auf dem Flusse sich zeigenden Stockenten zu jagen, theils um auf der ganz isoliert liegenden „Begräbnisstätte“ des gefallenen Viehes sich an den infolge des grossen Schnees unverscharrten Cadavern auf leichte, anstrengungslose Weise gütlich zu thun. (Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 121.)

Der kgl. Forstmeister und Jagdleiter in Gödöllő erlegte auf der Uhu hütte 2 Steinadler an einem Tage und ein dritter zog bei der Heimfahrt über die Hütte. (St. Hubert. XII. 1895, p. 855; Deutsch. Jäg. XVIII. 1896, p. 7; Hugo's Jagdz. XXXIX. 1896, p. 52.)

Am 30. X. wurde in Némeczernya ein starker Steinadler im Habichtskorbe gefangen, ebenso ganz in der Nähe ein zweites Stück einen Tag später. (Kielhorn: Waidmh. XV. 1895, p. 331.)

*Haliaeetus albicilla* (L.) — Seeadler.

Kroatien-Slavonien. Aus einer auf der Hutweide des Mitrovitzer Hotters errichteten Luderhütte wurden innerhalb 4 Wochen vom k. u. k. Uhlänen-Oberstlieutenant de Balthasar und dessen Frau 16 Seeadler erlegt und vom Oberlieutenant Schwarz 3 weitere erlegt. Ausserdem wurde noch ein *Vultur monachus* von 332 cm. Flugweite, der mit 2 Seeadlern und einem Zwergadler gleichzeitig am Luder erschien, geschossen. (J. T.: Waidmh. XV. 1895, p. 176.)

*Bubo bubo* (L.) — Uhu.

Revierförster Fischer erlegte den 23. I. in Örmözö einen Uhu. (Waidmh. XV. 1895, p. 93.)

*Nucifraga caryocatactes pachyrhyncha* R. Bl. — Tannenheher.

Kroatien. F. X. Feichter in Golubovec b. Stubica berichtet, dass am 18. XI. ein Flug von 6 Tannenhehern auf der Südseite eines Tannenvorholzes auf dem Gebirgszuge Sleme gesehen wurde. Am 8. XII. traf der Genannte auf einer mit Trauben-Eichen bestockten Berglehne 4 Stück an,

die so wenig Scheu hatten, dass derselbe 2 Stück erlegen konnte. Den 12. fieng ein Heger einen Tannenheher in derselben Örtlichkeit in einem mit Eicheln beköderten Schlagnetze. Das erste Vorkommen dieser Art soll im Winter 1894 constatirt worden sein. Die Färbung war bei jedem Individuum eine verschiedene; so zeigten sich bei einem die Tropfenflecke am Hals- und Brustgefieder klein und schütter, bei dem anderen gross und dicht. (Waidmh. XVI. 1896, p. 29—30.)

*Ampelis garrula* L. — Seidenschwanz.

Nach Fr. Heytmáneck jun. zeigten sich in diesem Winter in P a p a im Veszprimer Comitate im Januar einige Seidenschwänze. 2 Stück wurden der naturwissenschaftlichen Gesellschaft nach Budapest geschickt. (Hugo's Jagdz. XXXVIII 1895, p. 219.)

Im nördlichen T o r o n t a l e r Comitate a. d. Maros wurden in der gräfl. Colom. Náko'schen Waldparzelle „Vir“ aus einem Fluge von 6 Stücken 2 erlegt. (F.: Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 62 (22. II.)

*Calcarius nivalis* (L.) — Schneeammer.

E. v. Czýek bekam den 7. II. einen lebenden Schneeammer bei F o g a r a s. (Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895, p. 121.)

*Charadrius morinellus* L. — Mornell.

Am 20. IX. wurden in der Nähe von H e r m a n n s t a d t grössere Scharen von 20—30 Stück angetroffen und 2 Stück davon geschossen. (J. Grohmer: Waidmh. XVI 1896, p. 46.)

*Otis tetrax* L. — Zwergtrappe.

K r o a t i e n. Nach Revierjäger Ant. Wogrinc wurde auf der Herrschaft K e r e s t i n e c ein Exemplar erlegt. (Waidmh. XVI. 1896, p. 42).

*Oidemia fusca* (L.) — Sammetente.

Den 2. XII. bekam Herr J. Gromer in H e r m a n n s t a d t eine Sammetente — ausgefärbtes ♂ — welche sich, von Krähen verfolgt, in die Brennholzstösse bei den Lagerhäusern der Sieb. Vereinsbank-Actien-Gesellschaft geflüchtet hatte und dort lebend gefangen wurde. (J. Gromer: Waidmh. XVI. 1896, p. 46.)

*Mergus merganser* L. — Gänsesäger.

Ökonomiebeamter Béla Kovács erlegte am 21. III. in V a j t a (Weissenb. Com.) ein ♂. (Ö. Forst- und Jagdz. XIII. 1895, p. 129.)

### Occupations-Gebiet.

*Aquila fulva* (L.) — Steinadler.

**Bosnien.** Den 8. II. wurde bei Glamoč in einer Höhe von 982 m. ein Steinadler erlegt, der sich nur mit Mühe erheben konnte, da seine Schwingen von oben stark, theilweise auch von unten vereist waren. Seine Länge betrug 96 cm., die Flugweite 223 cm. (Mazal: Waidmh. XV. 1895, p. 246.)

**Herzegowina.** Professor Pichler in Mostar erlegte bei Rotimlje einen Steinadler, als sich derselbe mit einem Hasen in den Fängen in die Lüfte erhob. Flugweite über 200 cm. (Hugo's Jagdz. XXXVIII. 1895. p. 52; N. D. Jagdz. XX. 1895, p. 151; St. Hubert. XIII. 1895, p. 166.)

### Bemerkungen zu dem Artikel „Ornithologisches und taxidermistisches von der Millenniums-Ausstellung.“

Von **J. v. Madarász.**

Im „Ornithologischen Jahrbuch“ (Jahrg. 1896, p. 205—227) bespricht G. v. Almásy unter obigem Titel die ornithologischen Objecte, welche in der jüngst geschlossenen Millenniums-Ausstellung zu Budapest zur Schau gestellt waren und begleitet seinen Bericht mit kritischen Bemerkungen, insbesondere hinsichtlich jener biologischen Gruppen, welche die kgl. ung. naturwissenschaftliche Gesellschaft zur Ausstellung gebracht hat.

Nachdem zahlreiche Leser jenes Artikels nicht in der Lage gewesen sein dürften, die Gruppen zu sehen, so fühle ich mich als Urheber derselben berufen und verpflichtet, der Äusserung v. Almásy's einige Bemerkungen entgegenzustellen.

Unter den von der naturwiss. Gesellschaft ausgestellten und jetzt im ung. Nat.-Museum befindlichen 20 biologischen Gruppen sind es insbesondere zwei, auf deren Anfertigung ein grosses Vorstudium und die grösste Gewissenhaftigkeit verwendet wurde, damit dieselben nicht nur schön, sondern auch biologisch treu seien. Und merkwürdiger Weise sind es gerade diese beiden Gruppen, welche v. Almásy verurtheilt, indem er sie als biologisch unwahr bezeichnet. Daraus kann ich nur darauf schliessen, dass er mit den ornithologischen und örtlichen Verhältnissen Ungarns nicht genügend vertraut ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologische Collectaneen aus Österreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete. 24-34](#)